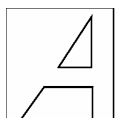


Newsletter Nr. 3/2008 vom 29. Februar 2008



Konrad
-Adenauer-
Stiftung

Seminar: Steuern, Finanzen, Sponsoring

Rückwirkend zum 1. Januar 2007 ist das neue Gesetz zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Kraft getreten. Wie wirken sich die Änderungen auf Feuerwehrvereine aus? Rund um diese Frage und weitere Aspekte dreht sich das neu konzipierte Seminar „Vereinsmanagement in der Praxis - Steuern, Finanzen, Sponsoring“ der Konrad Adenauer-Stiftung (KAS) in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV). Es findet vom 23. bis 25. Mai 2008 im Bildungszentrum Schloss Eichholz, Wesseling (NRW) statt. Pro Person kostet der Lehrgang samt Unterkunft und Verpflegung 80 Euro.

Folgende Themenfelder werden während des Wochenendes bearbeitet:

- Die Rechtsform von Vereinen – Vor- und Nachteile
- Gemeinnützigkeit im Spannungsfeld wirtschaftlicher Tätigkeit
- Steuerliche Behandlung der Vereine
 - Steuerpflicht bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer, Quellensteuer, Erstattung von Zinsabschlag- und Kapitalertragsteuer
- Umsatzsteuer im Verein – Grundlagen: Wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Vereine
 - Spenden, Beiträge, Zuschüsse
 - Steuerbegünstigter Zweckbetrieb; steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb
- Finanzen:
 - Einnahmequellen für Vereine
 - Beschaffung von öffentlichen u. privaten Finanzmitteln
 - Entwicklung eines Finanzplans
- Buchführung aus der Sicht eines Schatzmeisters
 - Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung; doppelte Buchführung; Aufbewahrungsfristen; Beleganforderungen; Kassenprüfung (praktische Beispiele)
- Sponsoring: Der Verein als Partner – Sponsoren suchen und gewinnen (Praktische Übungen mit anschließender Auswertung)
 - Wie findet man Sponsoren?
 - Wie denken und was erwarten potentielle Sponsoren?
 - Wie präsentiert man sein Anliegen bei Sponsoren?
 - Image und Netzwerke des Vereins zur Sponsorensuche nutzen

Das komplette Tagungsprogramm sowie den Anmeldebogen gibt es online unter <http://web34.server70112.mivitec.net/presse/presse.php3?Content=Showpresse&ID=788>. Weitere Informationen sowie Anmeldung bei: Andrea Wolf, Seminarorganisation Eichholz, Telefon 02236/707-4227, E-Mail: andrea.wolf@kas.de.



Freitag, 13. Juni: Bundesweiter Rauchmeldertag

Unter dem Motto „Glück und Gesundheit kann man kaufen!“ steht der bundesweite Rauchmeldertag im Juni 2008. Ziel des Aktionstages ist es, am „Freitag, dem 13.“ viele Menschen daran zu erinnern, dass privater Brandschutz keine Glückssache ist. Verbraucher werden dazu aufgerufen, Rauchmelder zu kaufen, zu installieren und regelmäßig zu warten. Der Deutsche Feuerwehrverband und das Forum Brandrauchprävention in der vfdb bitten die Feuerwehren und Schornsteinfeger um Unterstützung.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Kommunikationsschwerpunkte des Rauchmeldertages 2008 sind Kauf und Installation von (geprüften und mit langlebigen Batterien versehenen) Rauchmeldern, Batterie-Testtag am 13. jeden Monats sowie Erstellen und Einüben eines Fluchtplans mit der Familie.

Das Forum Brandrauchprävention in der vfdB stellt Feuerwehren und Schornsteinfegern Plakate in DIN A1 und A2 sowie Autoaufkleber kostenlos zur Verfügung. Auf der Website www.rri-insiders.de finden Interessierte mehr Infos sowie eine Pressemitteilung für Freitag, den 13. zum kostenlosen Download.

Kröger: „Feuerwehren warten ungeduldig auf die Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes“



Beim 6. Paging-Kongress am 18. Februar 2008 in Berlin hielt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger als Schirmherr die Eröffnungsrede: „Feuerwehren, das ist der Bereich der BOS, für den ich sprechen kann, warten ungeduldig auf die Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes. Sie haben eine Reihe von Fragen, die wohl bei weitem nicht so komplex wie Ihre Aufgaben sind, Herr Gunkel (Anm: BDBOS).

Aber für die Arbeit im Tagesgeschäft sind diese Fragen eben wichtig. Die Feuerwehren wollen wissen:

- Wann und wie wird die Technik umgestellt und wer bezahlt das?
- Wie wird der Sprechfunk in meiner Region künftig organisiert, und welche Fortbildungen sind für den Umstieg vorgesehen?
- Vor allem aber: Wie werden die neuen Geräte zu bedienen sein, und welche Funktionalitäten haben sie?

Hier denke ich vor allem an die Abgabe von Statusmeldungen, an neue Möglichkeiten der Datenübertragung und natürlich an die Alarmierung – und damit schließt sich der Kreis zu unserem heutigen Kongress. Der Deutsche Feuerwehrverband tritt für den schnellstmöglichen Aufbau des digitalen Sprech- und Datenfunks ein – abgestimmt mit den Ländern unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse. Sorgenvolle Äußerungen habe ich zur Zertifizierung der Endgeräte vernommen. Ich hoffe, dass hier nicht eine weitere Verzögerung eintritt und weise darauf hin, dass auch die Nutzer des neuen Netzes ihre Beschaffungen rechtzeitig planen können müssen. Sonst erleiden wir einen neuen zeitlichen Rückschlag.“

Dies stellt einen Auszug dar; die vollständige Rede gibt es zum Download unter <http://web34.server70112.mivitec.net/presse/presse.php3?Content=Showpresse&ID=787>. Weitere Informationen zum Kongress gibt es unter <http://www.bos-alarmierung.de/article-568-kopie-von-kongress-2007.html>.



„Jugendarbeit gehört zu den Aktivposten“

In der aktuellen Ausgabe (Schwerpunkt „Sicherheit“) von „Stadt und Gemeinde“, dem offiziellen Verbandsorgan des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, schreibt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger über die aktuellen Herausforderungen und die Förderung der Jugendarbeit. Den vollständigen Artikel gibt es zum Download unter <http://www.stadt-und-gemeinde.de/magazin/frei/04sg0208.html>.

„Ihre Feuerwehr funktioniert. Das ist der Normalzustand. Wann immer sie gebraucht wird, ist sie zuverlässig zur Stelle. Etwaige personelle Engpässe oder Ausstattungsdefizite werden im Einsatz wieder wettgemacht durch Improvisation, Zusammenarbeit, schnelle und

manchmal unkonventionelle Entscheidungen. Die Feuerwehr funktioniert, unter allen Umständen. Anders als sicher manch anderes Sorgenkind der kommunalen Selbstverwaltung. Als da zum Beispiel der Umgang mit delinquenten Jugendlichen wäre. Ein Thema, das wieder verstärkt diskutiert wird. Übergriffe auf arglose Menschen, aber auch Sachbeschädigungen und Graffiti beunruhigen die Bürgerinnen und Bürger, führen im schlimmsten Fall zu Angsträumen in Stadtteilen, fördern die Verwahrlosung von Wohnquartieren mit allen negativen Folgen.

Was dies beides miteinander zu tun hat? Eine Menge, wie ich finde. Die Jugendarbeit ist nämlich einer der Aktivposten der Freiwilligen Feuerwehren außerhalb ihrer Kernkompetenz retten, löschen, bergen, schützen. Mehr als 17 000 Jugendfeuerwehren gibt es bundesweit, und trotzdem unsere Mitgliedszahlen insgesamt stagnieren, so hält die Zahl von Neugründungen doch beständig an. Das ist eine gute Basis, um die Städte und Gemeinden auch bei der weiteren Integration von Jugendlichen ins Gemeindeleben zu unterstützen.“



Wettbewerbe der Feuerwehren: Termine 2008

Das Bundesleistungsabzeichen sowie die Wertung für den Deutschlandpokal im Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerb finden an folgenden Daten statt: 31. Mai Frankfurt-Griesheim (Hessen), 21. Juni Ravensburg (Baden-Württemberg), 5. Juli Twistringen (Niedersachsen) sowie 30. August Hachenburg (Rheinland-Pfalz). Die Einzelwertungen für den Deutschlandpokal im Internationalen Feuerwehrsportwettkampf sind wie folgt vorgesehen: 24. Mai Ballhausen (Thüringen), 14. Juni Charlottenthal (Mecklenburg-Vorpommern), 20. September Brandenburg (Brandenburg). Informationen und weitere Details können beim jeweiligen Ausrichter erfragt werden.

Vom 23. bis 26. Juli 2008 finden in Böblingen (Baden-Württemberg) die Deutschen Meisterschaften als Qualifizierung für die Teilnahme an der Feuerwehr-Olympiade 2009 in Ostrava (Tschechien) statt. Infos hierzu: www.feuerwehr-boeblingen.de.

Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Sein 50-jähriges Bestehen feiert der Werkfeuerwehrverband Hessen am Samstag, 31. Mai 2008, 10 bis 16 Uhr, mit einem Aktionstag in Rüsselsheim. Weitere Informationen hierzu gibt es unter www.wfv-hessen.de.

Aus dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (Newsletter): Engagierte und gemeinnützige Organisationen nutzen immer häufiger das Internet. Damit verändern die neuen Informationstechnologien das Ehrenamt und das Verhalten von freiwillig Engagierten. »Online-volunteering« ist der neue Begriff, mit dem die verschiedenen Nutzungsformen des Internets für das freiwillige Engagement zusammengefasst werden. In Amerika ist die Diskussion schon weiter, aber auch bei uns wird das Internet längst als vielfältiges Kommunikationsinstrument genutzt. Waltraud und Gerd Placke zeigen in ihrem Beitrag, wie das Internet die Gemeinwohlorganisationen und den Umgang mit Freiwilligen verändert. Freiwillige werden immer mehr zu »freien Mitarbeitern«, während die traditionelle Mitgliedschaft abnimmt: http://b-b-e.de/uploads/media/nl04_placke.pdf

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org